

15-jähriger Bursch wird mit Angehörigen gut vorbereitet:

„Testlauf“ nimmt die Angst vor schmerzhafter Herz-Operation

Christoph ist 15 und wird in zwei Wochen am Herzen operiert. Dafür wirkt er beim Vorbereitungstermin mit dem Gesundheitspsychologen Raphael Oberhuber in der Linzer Kinderklinik erstaunlich cool. Gemeinsam mit seinen Eltern und der kleinen Schwester schaut er sich alles vorab an. Die „OÖ-Krone“ begleitete ihn.

Alle wissen, dass es um eine sehr ernste Sache geht. Deshalb ist die Stimmung beim Gespräch anfangs etwas gedrückt. Aber die Familie kennt ihren Betreuer

Raphael Oberhuber – siehe auch Interview – gut, hat Vertrauen zu ihm. Er versteht es, die Situation aufzulockern. Christoph gibt zu, dass er die bevorstehende

zweite Herz-OP bisher verdrängt hat, aber: „Angst habe ich keine.“ Es ist ihm nur wichtig, dass seine Eltern so lange und oft wie möglich bei ihm sein dürfen. Der Bub will einmal Medizintechnik zu seinem Beruf machen, kann gut erklären, was an seinem Herz gemacht wird.

Oberhuber bespricht mit ihm alle Schritte genau, bis kurz vor der Operation: „Da bekommst du ein Dormikum. Das wird dein erster legaler Rausch, danach ist dir alles egal.“ Er zeigt dem Buben, dessen Eltern und der kleinen Schwester Sabine, die sich besonders große Sorgen macht, auch den unterirdischen Gang zwischen Kinderklinik und AKH, durch den Christoph gefahren wird. Und auch die Intensivstation, auf der er aufwachen wird. Schwester Judith meint: „Du bist eh schon groß und tapfer“, und entlockt damit dem Bruder ein Lächeln – schon ist die Angst vorm Aufwachen nicht mehr ganz so schlimm...

Fotos: Markus Wenzel (3)



Christoph mit Familie und Gesundheitspsychologen Oberhuber am Weg in den OP.

▲ Christoph und seine Eltern lassen sich die OP vorab genau erklären.



◀ Auch die Intensivstation kann sich Christoph vorab ansehen, um die Angst vorm Eingriff zu minimieren.